

Polygala sibirica L.

eine für Siebenbürgen neue Pflanze.

Entdeckt am „hohen Berg“ bei Scholten (Szász-Csanád),
im Unteralbenser Comitatus in Siebenbürgen.

von

JOSEF BARTH,

ev. Ortspfarrer A. B. in Langenthal bei Blasendorf.

Es war am 20. Mai 1866, als ich einen botanischen Ausflug an den eine Stunde von meinem Wohnorte Langenthal entfernten „hohen Berg“ bei Scholten machte, um daselbst für mein Doubletten-Herbarium einige Exemplare von *Astragalus vesicarius L.* und *Eremogone procera Richb.*, welche um diese Zeit — vorjähriger Beobachtung zu Folge — in schönster Blüthe stehen mussten, einzusammeln.

Ich mochte etwa zur Mitte dieser Berglehne gelangt sein, als ich an sandigdürren, kargbegrasteten Stellen einzelne kleine Exemplare einer *Polygala* bemerkte, welche meine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen. — Nach längerem Spähen und Suchen fand und sammelte ich eine beträchtliche Anzahl von dieser schönen Pflanze und trat dann, froh über meinen Fund, in aller Eile den Heimweg an. Zu Hause angekommen, durchblätterte ich meine kleine botanische Bibliothek, um zum Speciesnamen meiner gefundenen Pflanze zu gelangen, allein es fand sich, zu meinem Verdrusse, in meinen deutschen Floren keine Diagnose vor, welche auf die vorliegende Species passen wollte. Ich legte nun die Pflanze, nach vollständiger Abtrocknung unter der Presse, bis auf Weiters in mein Doubletten-Herbarium, ohne zu ahnen, welch' seltenen Fund dasselbe berge.

Erst im nächstfolgenden Jahre übersandte ich diese nebst mehreren andern Pflanzen an meinen Freund Herrn Michael Fuss in Girelsau mit der Bitte, dieselbe bestimmen und unter ihrem vollständigen Namen im „Herbarium normale transsilvanicum“ auflegen zu wollen.

Bis zu Anfang des Jahres 1869 erfuhr ich von meiner Pflanze kein Wort, sie war fast der Vergessenheit anheimgefallen. — Aber siehe, ein vom 17. März 1869 datirtes, an mich gerichtets werthvolles Schreiben vom Herrn Victor v. Janka ertheilte mir vollkommene Wissenschaft von dem Speciesnamen und dem ursprünglichen klassischen Heimathsorte meiner Pflanze. Das Schreiben aber lautet wörtlich: „. . . Die *Polygala* näm-

lich, welche Fuss unter Nro. 683 des „Herbarium normale transsilvanicum“ publicirt, von Ihnen in campis et collibus Scholten am „hohen Berg“ gesammelt, ist *Polygala sibirica* L.“

„Ich schrieb dies zwar bereits im November v. J. an Fuss, der mir die Pflanze zum Bestimmen sandte, wollte aber diese Bestimmung bloss unter Reserve gelten lassen, da ich keine Exemplare aus Russland zum Vergleich besass. — Vor wenigen Tagen erst schickte ich ein Exemplar Ihrer Pflanze an meinen Freund Dr. Ascherson nach Berlin, der mir nun unterm 7. März d. J., welches Schreiben ich eben gestern erhielt, folgendes mittheilt:

„Die übersandte *Polygala* ist allerdings die vollkommne typische *Polygala sibirica* L. Exemplare aus der Baschkirer Steppe von Eversmann 1817 gesammelt (im königl. Herbar zu Berlin) sind Ihrer Pflanze zum Verwechseln ähnlich. — Also wieder eine Stütze mehr für das Sibirien und Europa, welches Sie in ihrem schönen Vaterlande aufrichten wollen, für welches allerdings vom pflanzengeographischen Standpunkte aus Mancher spricht.“

Nach kurzer Zeit erhielt ich ein vom 30. März 1869 datirtes, von Herrn M. Fuss an mich gerichtetes Schreiben, welches diesbezüglich Nachstehendes enthielt: „. . . . Die schöne *Polygala*, welche Sie am „Scholtner hohen Berge“ für das Herbarium normale transsilvanicum gesammelt hatten, habe ich unter Zahl 683 ausgegeben, und da dieselbe schlechterdings bei keiner aus der Flora von Europa beschriebenen Art unterbracht werden konnte, so ergriff ich mit Freuden die Gelegenheit, Ihnen einen Beweis meiner freundschaftlichen Zuneigung zu geben, und nannte dieselbe *Polygala Barthiana* Fuss. Leider ist es mit der neuen Species nichts, obgleich die schöne Pflanze dadurch nichts im Interesse verliert. Herr Victor v. Janka schreibt mir, dass er ein Exemplar der Pflanze, welches ich ihm mitgetheilt, nach Berlin geschickt, wo dasselbe mit Original Exemplaren verglichen und vollkommen identisch gefunden wurde mit *Polygala sibirica* L., welche bisher nur aus Sibirien bekannt war.“

Ich übersandte diese mehrerwähnte, schöne Pflanze in letzterer Zeit auch an meinen Correspondenten Herrn G. H. Bauer, Chemiker in Berlin mit der Bitte, einige vollständige Exemplare zum Vergleich mit Original exemplaren im königl. Herbar daselbst an Herrn Dr. Ascherson zu übermitteln. Herr G. H. Bauer war so gütig mir diesbezüglich unterm 21. November l. J. folgendes zu schreiben:

„In Betreff der von Ihnen eingesendeten *Polygala sibirica* L. kann ich Ihnen schon heute mittheilen, dass Sie damit einen höchst interessanten Fund für Ihre Flora gemacht haben, sofern dieselbe nach mit Freund Ascherson auf dem

königl. Herbario eingesehenen Exemplaren der *Polygala sibirica* L. aus Sibirien und dem Kaukasus auf das Vollständigste übereinstimmt“.

Somit wäre aus den angezogenen Daten mit Gewissheit anzunehmen dass die in Rede stehende Pflanze die wahre *Polygala sibirica* L. ist, und ich trage daher kein Bedenken, dieselbe als eine für Siebenbürgen neue Species hiermit bekannt zu geben und in die siebenbürgische Flora als ebenbürtiges Kind einzuführen.

Ihr Vorkommen an genannter Berglehne, welche etwa eine relative Höhe von 250' misst und mit östlicher Abdachung, von Norden nach Süden sich hinzieht, ist auf zwei von einander nicht weit entfernten, sandigdürren Stellen, in Gesellschaft mit *Hieracium bifurcum* M. B. beschränkt.

Ihre Blüthezeit fällt, nach dreijähriger Beobachtung, auf die letzte Hälfte Mai und die erste Hälfte Juni und die Pflanze selbst ist perennirend.

Da ich im heurigen Jahre eine ziemliche Anzahl von dieser Pflanze eingesammelt und gut gepresst im Vorrathe habe, so bin ich erbötig, allen botanischen Freunden des In- und Auslandes, welche dieselbe zu erhalten wünschen und sich dieserwegen direkt an mich wenden, sie gegen Austausch anderer Pflanzen in vollständigen Blüten- und Fruchtexemplaren mitzutheilen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Barth Josef

Artikel/Article: [Polygala sibirica L. eine für Siebenbürgen neue Pflanze. 44-46](#)